



### 3. Versammlung 2022 der Einwohnergemeinde Trachselwald

1. Dezember 2022, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckanlage Chramershus, Heimisbach

---

<b>Vorsitz:</b>	Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger
<b>Protokoll:</b>	Niklaus Meister, Gemeindeschreiber
<b>Anwesend:</b>	36 Stimmberechtigte (4.99 %), 4 nicht Stimmberechtigte (Gäste und Presse)

---

Um 20.00 Uhr eröffnet die Präsidentin Kathrin Scheidegger die Versammlung mit einem Willkommensgruss.

Ein spezieller Gruss geht an den abtretenden Feuerwehrrkommandant der Regiofeuerwehr Sumiswald, Heinrich Grossenbacher, und den neuen Feuerwehrrkommandant Thomas Steffen sowie die Presse, vertreten durch Elisabeth Uecker vom Untere mmentaler und von der Wochenzeitung. Besten Dank für die Berichterstattung.

Es sind ein paar Entschuldigungen eingegangen, namentlich erwähnt werden Peter Schwab, Pfarrer, und Markus Staub.

Die Versammlung wurde einberufen durch Publikation im amtlichen Anzeiger Nr. 43 vom 27. Oktober 2022.

Ferner wurde in der Botschaft des Gemeinderates über die traktandierten Geschäfte orientiert.

Die Vorsitzende macht auf das Stimmrecht aufmerksam und gibt bekannt, dass Nichtstimm-berechtigte gemäss OgR gesondert sitzen müssen.

Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit 3 Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Allfällige Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, Postfach 754, 3550 Langnau i.E. einzureichen.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vom 08. Dezember 2022 bis 09. Januar 2023 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Es wird auch auf der Homepage verfügbar sein.

Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Ulrich Wüthrich, Burzebüel 27  
Fritz Linder, Under-Rotebüel 111

---

---

## **Traktanden**

1. Informationen aus den Ressorts
2. Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates
3. Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates und des Rechnungsprüfungsorgans für die Legislaturperiode 2023-2026
4. Auslagerung der Bauverwaltung, Kreditbewilligung der wiederkehrenden Ausgaben
5. Beschlussfassung über die Steueranlage und das Budget 2023
6. Beschlussfassung über die Neufassung des Abwasserreglementes
7. Beschlussfassung über die Anpassung des Gebührenreglementes
8. Beschlussfassung über die Neufassung des Wasserreglementes
9. Information über die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA)
10. Information über das weitere Vorgehen betr. der Liegenschaften im Finanzvermögen
11. Verschiedenes

Die Reglemente gemäss Traktanden 6 bis 8 lagen vorschriftsgemäss während 30 Tagen vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach öffentlich auf.

Abänderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste werden keine verlangt.

**344    1.400    Gemeinderat**

### **Informationen aus den Ressorts**

**Präsidiales: Kathrin Scheidegger**

#### ***Legislaturplanung***

Der Gemeinderat und die Kommissionen stehen am Ende der Legislatur 2019-2022. Es war das erste Mal, dass wir 2019 gemeinsam in den 4-Jahres Rhythmus gestartet sind.

Die Legislaturplanung mit dem Massnahmenplan und den entsprechenden Jahreszielen konnten zum grössten Teil abgeschlossen werden.

Die Ziele, welche nicht erreicht wurden, werden überprüft und allenfalls auf die nächste Legislatur übertragen.

In der Botschaft sind die wichtigsten Stationen in den letzten 4 Jahren bereits erwähnt.

Zudem wurden zwei Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Arbeitsgruppe erneuerbare Energien hat den Auftrag, ein Kommunikationskonzept für erneuerbare Energie ausarbeiten. In der Arbeitsgruppe wirken mit: Christoph Sommer, Roger Gfeller, Daniel Jenni, Raphael Gysel, Thomas Müller und Sarah Aeschbacher.

Die Arbeitsgruppe Beschilderung der Stassen und Gebiete sowie der Gebäudeneummerierung hat den Auftrag, Entscheidungsgrundlagen zur Beschilderung und allenfalls eine Neummerierung der Liegenschaften in der Gemeinde Trachselwald zu Händen des Gemeinderates auszuarbeiten. In dieser Arbeitsgruppe wirken mit: René Hofer, Ueli Oppliger, Kurt Voramwald und Elisabeth Kuch von der Verwaltung. Daniel Gysel vom Gemeinderat begleitet die Arbeitsgruppe bei Bedarf.

Besonders erwähnt wird, dass der Gemeinderat und die Mitglieder der Kommissionen Hand in Hand zusammenarbeiten.

Die "Gemeindemaschinerie" läuft nur, wenn alle Zahnräder mitmachen.

Die vielfältigen Aufgaben können nur erledigt werden, wenn alle mit anpacken und das Regelwerk am Laufen halten.

Im Ganzen hat auch die Verwaltung einen grossen Anteil am guten Gelingen und unterstützt den Gemeinderat und die Kommissionen in ihrer Arbeit.

Danke sagen gehört eigentlich an den Schluss.

---

Der Vorsitzenden ist es aber ein Anliegen, schon an dieser Stelle allen und auf allen Ebenen der Gemeinde für die letzten 4 Jahre Arbeit zugunsten unserer Gemeinde ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Auf die nachfolgenden Informationen wurde in der Botschaft verwiesen:

### **Corona**

Mit dem Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 hat sich der Alltag in kürzester Zeit verändert. Es gab Einschränkungen und machte es notwendig, bestehende Abläufe und Dienstleistungen zu überprüfen und anzupassen.

Es brauchte immer wieder veränderte Massnahmen, um die politische Arbeit fortzusetzen. Die schwierigen Zeiten mit Lockdown und grossen Einschränkungen sind zum Glück vorbei, auch wenn wir nicht wissen, ob solche Massnahmen plötzlich wieder notwendig werden. Eindrücklich war es festzustellen, dass mit der Pandemie die Digitalisierung einen grossen Schritt weitergekommen ist und nun auch in den Gemeindealltag einfließt.

### **Ortsplanungsrevision**

Was schon mein Vorgänger, Christian Kopp, im August 2016 begann, konnte Ende 2020 mit der Genehmigung durch die kantonalen Behörden (Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern AGR) beendet werden. Ein langer Prozess mit vielen Sitzungen ging damit zu Ende.

### **Ehemaliges Schulhaus und altes Schulhaus/Museum Thal**

Der Gemeinderat hat sich einmal mehr mit diesem Thema beschäftigt und im Mai 2022 zu einem Bürgerforum eingeladen, wo neue Ideen gesucht wurden.

Leider hat das Bürgerforum nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

So wurde am 21. September zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen. Nach der Konsultativabstimmung über verschiedene Varianten ist nun der Gemeinderat gefordert.

### **Überprüfung/Überarbeitung der Reglemente**

Die Überprüfung und allenfalls Überarbeitung der Reglemente haben wir in den Legislaturzielen festgelegt. Die letzten beiden Reglemente, Neufassung des Abwasserreglementes und Neufassung des Wasserreglementes liegen an dieser Versammlung noch zur Abstimmung vor. Danach sind alle Reglemente wieder aktuell.

### **Kooperationsmöglichkeiten mit der Gemeinde Sumiswald**

Im April 2020 haben wir uns mit Vertretern der Gemeinde Sumiswald zu einer Kick-off-Sitzung Kooperation getroffen. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Teilprojekte geprüft. So entstanden Grundlagen für die Zusammenarbeit in den Bereichen Entsorgung, Werkhof und Wasserversorgung sowie Stellvertreterlösungen für Personalengpässe in der Verwaltung.

Ein Ergebnis aus diesen Kooperationsprojekten ist nun auch der Vorschlag zur Auslagerung der Bauverwaltung ab April 2023.

### **Ausblick**

Die Herausforderungen, welche auf eine Gemeinde zukommen, werden nicht einfacher. Es sind vor allem die finanziellen Herausforderungen, welche für die Gemeinde gross sind. Die angespannte Finanzlage vom Kanton Bern und die damit verbundenen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich beeinflussen die Gemeinderechnung. Ebenfalls ist es unsicher, wie sich die allgemeine Teuerung auf die Steuereinnahmen auswirkt.

Trotzdem müssen wir Investitionen planen und ausführen. Grössere Investitionen müssen hinterfragt, gut geplant und möglichst auf mehrere Jahre verteilt werden.

---

Wie im Vorwort erwähnt, gestaltet sich die Suche nach neuen Behördenmitgliedern zunehmend schwieriger. Auch dies ist eine grosse Herausforderung für die Zukunft.

### **Herzlichen Dank**

Es ist mir ein besonderes Anliegen, an dieser Stelle allen für den geleisteten Einsatz während der letzten vier Jahre zu Gunsten der Gemeinde zu danken.

Den Mitgliedern des Gemeinderates und den Kommissionsmitgliedern danke ich für die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank geht auch an die Verwaltung. Auch sie mussten sich mit vielerlei Herausforderungen beschäftigen und haben trotzdem immer gute und hilfreiche Dienstleistungen erbracht.

Auch den Lehrpersonen der Schule gebührt ein grosser Dank. Auch wenn es nicht mein «Ressort» ist, so bin ich doch ihnen sehr dankbar für die geleistete Arbeit, insbesondere auch für den grossen Aufwand während den Einschränkungen in der Pandemie.

### **Kommission Bildung: Martin Hunziker**

Die Schüler und Schülerinnen sind gut unterwegs im neuen Schuljahr. Zusammen mit den Lehrpersonen bereiten sie eine kleine feine Weihnachtsfeier vor, zu der alle Familien der Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, 22. Dezember 2022, 19:30 bis 20:30 Uhr herzlich eingeladen sind. Bei guter Witterung findet der Anlass auf dem Pausenplatz, ansonsten in der Turnhalle statt.

Da Kurt Baumberger aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als Schulleiter abgeben musste, wurde eine Übergangslösung kreiert, die den geordneten Schulbetrieb ermöglicht. Als Kommission Bildung haben wir den Prozess angestossen, um zu klären, wie das Schulwesen im Heimisbach mittel- und langfristig aussehen soll.

Auf das Ende der Legislatur werden Irène Reinhard (nach 6 Jahren) und Adrian Bachmann (nach gut 2 Jahren) die Bildungskommission verlassen. Auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihren grossen und wertvollen Einsatz!

Die Schule ist eingebettet in eine Dorfgemeinschaft. In diesem Zusammenhang wurde das Thema aufgegriffen, wie reden wir am Mittagstisch über die Schule.

Schulwegsicherheit: Trotz Aufrufen, Nachfragen und Elternbriefen konnten keine Personen für den Lotsendienst gefunden werden. Letztlich blieb vorläufig der Appell an die Eigenverantwortung und die Anpassung der Geschwindigkeit.

Trotz Abgängen in der Kommission Bildung kann im kommenden Jahr vollzählig wieder gestartet werden. Janine Mathys und Andrea Schüpbach nehmen in der Kommission Einsitz.

### **Ressort öffentliche Sicherheit: Kathrin Scheidegger**

Vorab gehörte das Wort der Regiofeuerwehr. Henry Grossenbacher als abtretender Kommandant erwähnt, dass in den 8 Jahren seiner Amtszeit die Regiofeuerwehr mit sehr wenigen Nebengeräuschen zu einer Einheit zusammengewachsen sei. Es bestehen 4 gleichwertige Löschzüge und der Ausbildungsstand konnte auf ein einheitliches Level gebracht werden. Die Finanzen konnten so im Griff gehalten werden wie vorausgeplant. Die Anschlussgemeinden hatten keine nachteiligen Einflüsse.

In einer Standortbestimmung erfolgten Abklärungen über allfällige Anpassungen. Kleinere Anpassungen werden vorgenommen. Die 4 Standorte werden wie bisher beibehalten. Eine Bewertung der Kommandoarbeiten ergab, dass das Kommandantenamt eine 50 %-Stelle ergäbe. Eine Anstellung des Kommandanten im Halbamt wäre zur heutigen Variante aber nachteiliger. Daher wurde darauf verzichtet. Im Jahr 2025 soll in allen Löschzügen ein gleiches Fahrzeug angeschafft werden. Der Personalbestand wird von aktuell rund 130 auf ca. 100 heruntergefahren, dafür gut ausgerüstet. Mit dem neuen Bestand werden nur noch Kernaufgaben ausgeführt.

---

Es konnte mit einem sehr guten Team gearbeitet werden. Henry Grossenbacher bedankt sich bei der Bevölkerung von Trachselwald, den Arbeitgebern, Behörden und der Verwaltung für die grosszügige und gute Zusammenarbeit während der letzten 8 Jahre.

Thomas Steffen als neuer Kommandant erwähnt, dass die Kurzzusammenfassung von Henry Grossenbacher noch so gut und gäbig getönt habe. In der Tat war dies aber mit viel Arbeit und Einsatz verbunden.

Die Zusammenarbeit mit den Behörden sei hervorragend. So könne die Pflicht gut erfüllt werden. Das Kader stammt aus allen Gebieten und Gemeinden. Alle Leute in der Feuerwehr sind nun auf einem Nenner und sie opfern einen schönen Teil ihrer Freizeit. Er sei sehr froh, dass er das Kommando so gut aufgegleist übernehmen könne. Der Fourierdienst sei neu im Kommandantenamt integriert.

Abschliessend gab er noch kurz seinen Lebenslauf bekannt.

Kathrin Scheidegger wünscht Henry Grossenbacher alles Gute in den „Ruhestand“ und Thomas Steffen einen guten Start.

### **Notfalltreffpunkte**

Ergänzend zu den Informationen in der Botschaft erwähnt Kathrin Scheidegger, dass unsere Gemeinde mit Daniel Gysel, Kurt Voramwald und Simon Haldimann vertreten ist.

Für unsere Gemeinde wird für den Katastrophenfall zusätzlich eine Notfallplanung erstellt.

Sie soll in erster Linie die Sicherstellung der Wasserversorgung, die Versorgung mit Lebensmitteln und die Tankmöglichkeit für das Gemeindefahrzeug regeln.

Strommangellage, Blackout, Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen...

... dies sind die aktuellen Themen, welche im Ressort Sicherheit im Moment im Vordergrund stehen.

Wie können wir uns vorbereiten?

Der Kanton Bern hat ein kantonales Konzept Notfalltreffpunkte erarbeitet.

In Katastrophen oder Notlagen wie zum Beispiel ein Erdbeben, einem schweren Unwetter oder längerdauerndem Stromausfall ist es möglich, dass Telefon und Internet ausfallen.

Bei einem Ausfall von solch kritischen Infrastrukturen können in Zukunft Notfalltreffpunkte als Anlauf- und Notrufstellen für die lokale Bevölkerung dienen.

In einem Ereignisfall nehmen die Gemeinden diesen in Betrieb.

Bei der Standortplanung vom Kanton wurde klar, dass wir nicht einen eigenen Standort erhalten werden. Wir sind mit der Gemeinde Sumiswald zusammengeschlossen.

Der Standort (so auch für unsere Gemeinde) wird in der Turnhalle Sumiswald sein.

In nächster Zeit werden wir einen Flyer mit wichtigen Informationen in alle Haushalte verschicken.

### **Kommission Infrastruktur: Daniel Gysel**

#### **ARA / Wasserversorgung**

Nachdem die Strassenentwässerung im Dorf Trachselwald anfangs Sommer von der Firma Landolt gespült und dann gefilmt wurde, werden nun die Resultate der Auswertung erwartet.

Bei der Zustandskontrolle der privaten Abwasseranlagen (ZpA) sind die Anlagen der Liegenschaften der Zone 5 aufgenommen. Was noch fehlt sind die langen Leitungen, welche nur durch spezialisierte Unternehmen aufgenommen werden können. Da in den Zonen 5 + 6 (6 ist die letzte Zone für nächstes Jahr) viele abgelegene Liegenschaften mit langen Leitungen sind, ist dieser Posten kostenintensiv.

Die Kontrollen der Hofdüngeranlagen (HDA) sind ebenfalls am Laufen. Die Landwirte organisieren sich mit den Kontrolleuren selber. Es fehlen noch die letzten zwei Zonen.

---

Die Neufassung des Wasser- und Abwasserreglements, das heisst die Aufteilung in zwei separate Reglemente, ist nun auf der Zielgeraden.  
Mit der Genehmigung der Versammlung können sie in Kraft treten.

### **Strassen**

Im Hangrutsch unter der Lüderenstrasse (Howaldhusegg) von letztem Sommer hat der Bauunternehmer zum Abschluss noch die Abwasserleitung in den Boden verlegt.

Auf dem Werkhofareal im Thal wurde zur Sicherheit der Schüler ein Längsfussgängerstreifen aufgemalt und ein Pfosten markiert den Standort der ebenfalls aufgemalten Füsschen, welche den Kindern als Orientierung beim Überqueren der Strasse dienen. Auf der markierten Fläche darf weder parkiert noch angehalten werden.

Auf die Publikation des Parkverbotes bei der Busshaltestelle ist keine Einsprache erfolgt, somit wird nächstens ein «neues» Parkverbotssignal angebracht.

Für die Umrüstung der gemeindeeigenen Strassenbeleuchtung auf LED werden Offerten eingeholt. Dabei wird auch geprüft, ob es noch alle Lichtpunkte braucht und was für Licht (kalt/warm) eingesetzt werden soll.

Die Arbeitsgruppe Beschilderung mit René Hofer, Kurt Voramwald, Ueli Oppliger und Elisabeth Kuch hat ihre Arbeit aufgenommen.

### **Kommissionsmitglieder**

Auf Ende Jahr verlassen René Hofer (Ressort Abwasser und Vizepräsident) und Wenzel Gfeller (Ressort Wasserversorgung) die Kommission. René hat die Amtszeitbeschränkung erreicht. Vielen Dank an René für die jahrelange Arbeit, unter anderem auch als Präsident der damaligen Wasser- und ARA-Kommission.

Wenzel Gfeller wohnt nicht mehr in unserer Gemeinde und hat seine «Ämtli» (Überprüfung Schutzzonen der Wasserversorgung und zusammen mit seinem Vater Ueli die Zustandsanalyse der Gemeindestrassen) trotzdem zu Ende geführt, danke.

Begrüssen dürfen wir im neuen Jahr Elisabeth Bichsel, Sonnberg, und Daniel Jenni, Mittlerbach, als neue Kommissionsmitglieder.

### **Kommission Bau (Gemeindeliegenschaften): Renate Krayenbühl**

Diesen Sommer wurden die Wohnungen im Schulhaus Chramershus mit FI-Schutzschaltern ausgerüstet.

Vor der MZA laden die neuen Holzbänkli zum Verweilen ein und es wurden Sammelplatz-Schilder montiert. Das Treppengeländer beim Vorderausgang des Schulhauses ist repariert.

Die Moosbewachung auf dem Schulhausdach Chramershus und der Unterhalt der Regentinnen werden an die Hand genommen.

Folgende Projekte haben wir – unter anderem - ins Budget 2023 aufgenommen:

MZA: Storen in der Halle und Mischhähnen in den Duschen ersetzen.

Schulhausplatz: Die Schule wünscht sich, dass das Fussballfeld neu markiert und 3 Hüpfspiele aufgemalt werden: Himmel und Hölle sowie ein Schachbrett beim vorderen Ausgang und eine Schnecke beim Kindergarten.

---

Auch die ARA-Leitungen der gemeindeeigenen Gebäude stehen unter Kontrollpflicht. Diese Inspektion hat in Chramershus bereits stattgefunden. Ein Betrag zur Behebung der aufgeführten Mängel von Fr. 40'000.-- wurde ins Budget aufgenommen.

Die Resultate der Konsultativabstimmung anlässlich der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 21. September 22 zum alten Schulhaus Thal/Museum und zum ehemaligen Schulhaus Thal werden sich in der Kommission auswirken. 2023 werden Nutzungskonzepte und Kostenschätzungen erarbeitet. Ein Projektkredit von Fr. 100'000.-- ist im Investitionsbudget enthalten.

Renate Rentsch und Walter Arm verlassen die Kommission auf Ende Jahr. Ganz herzlichen Dank beiden für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz. Neu werden Sandra Frank und Peter Grossenbacher ab nächstem Jahr in der Kommission Einsitz nehmen.

### **Kommission Umwelt: Christoph Sommer**

#### ***Rückblick:***

- Die Papiersammlung wurde auf Vorschlag des Abnehmers zweimal pro Jahr durchgeführt. Weiter wurde Eisen, Karton und Sonderabfall gesammelt. Erstmals wurde ein Versuch für die Neophytenentsorgung gemacht.
- Das Abfallreglement wurde nach dem Musterreglement des Kantons angepasst.
- Einführung der gewichtsbasierten Grüngutabfuhr, welche seit April 2022 durch die Mathys AG in Huttwil erfolgt. Die Kosten werden direkt dem Verursacher verrechnet.
- Die Sammlungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

#### ***Ausblick:***

- Lösungsfindung der diversen Sammelmöglichkeiten im Dorf Trachselwald.
- Zentralisierte Plätze in der Gemeinde für die Lagerung der Kehrichtsäcke.
- Weiterentwicklung der Neophytensammlung.
- Prüfung der Einführung von separaten Kunststoffsammlungen.

### **Ressort Finanzen: Kathrin Scheidegger**

Einige Kennzahlen und eine Übersicht des Budgets 2023 waren in der Botschaft abgedruckt. Es wird die Aufgaben des Gemeinderates sein, die Entwicklung der Finanzen in den nächsten Jahren im Auge zu behalten. Der Druck von Seiten Kanton nimmt zu, die Zahlungen aus dem Lastenausgleich nehmen ab.

Auf Investitionen können wir jedoch nicht verzichten, sonst holt uns dies in späteren Jahren ein. Es muss aber sicher gut bedacht werden, wann und wofür Investitionen getätigt werden.

Das Budget weist einen Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 252'800 aus. Trotzdem soll die Steueranlage nicht verändert werden.

Ziel wäre eigentlich eine ausgeglichene Rechnung. Die Jahresrechnung 2022 wird massgebend sein, um das nächste Budget zu erstellen.

Das Wort zu den Informationen aus den Ressorts wird wie folgt verlangt.

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich nach der Schulwegsicherheit und möchte wissen, wie weit die Abklärungen betr. Milchabtransport am Morgen um 8.00 Uhr sind?

---

Antwort: Die Milchabfuhr konnte noch nicht geregelt werden. Die Kommission ist immer noch dran. Mit dem Disponenten ist es schwierig. Daher wurde den Eltern empfohlen, die Kinder auf dem Schulhausplatz auszuladen.

Der Votant sieht darin nur eine Verschiebung des Problems.

Eine Versammlungsteilnehmerin bezieht sich auf die am Boden aufgemalten "Füssli". Jeden Morgen parkiert der Milchwagen dort wo die Füssli sind, das irritiert einige Kinder, welche die Strasse an diesem Ort überqueren wollen.

Antwort: Gemäss Richtlinien müssen die Füssli an einer gut beleuchteten Stelle sein (Strassenlampe). Wie bereits erwähnt, konnte die definitive Lösung noch nicht realisiert werden.

Ein weiterer Teilnehmer hat kein Problem mit dem Milchlastwagen, sondern viel mehr mit Eltern, welche die Schüler abholen. Sie stehen irgendwo herum, rauchen und plaudern, anstatt die Kinder zu leiten und zu beaufsichtigen.

Ein Milchlieferant hält fest, dass es sich nur noch um 5 Landwirte handle und dass es seiner Ansicht nach nicht so schlimm sei. Mit etwas Rücksicht würde es gut gehen. Hofabfahren wären auch möglich, aber damit wäre der Lastwagen auf vielen weiteren Strassen unterwegs und für die Schulkinder noch gefährlicher.

Martin Hunziker bedankt sich bei den Landwirten für die gute Disziplin in Bezug auf den Fussgängerlängsstreifen.

Der erste Votant hält fest, dass es sich nur um eine Verschiebung von 10 Min. handeln würde.

## **Verabschiedung von Renate Krayenbühl**

Leider müssen wir heute Gemeinderätin Renate Krayenbühl verabschieden.

Sie war 10 Jahre im Gemeinderat tätig und hat in dieser Zeit viele verschiedene Veränderungen mitgemacht.

Im ersten Jahr 2013 hat sie die ARA- und Wasserkommission übernommen. Damals war das Mitglied des Gemeinderates noch Kommissionsmitglied, René Hofer war Präsident.

Sie war Mitinitiantin der neuen Info-Zytig. Die erste Ausgabe kam im Januar 2014 heraus.

Von Anfang an bis heute war sie Mitglied des Redaktionsteams.

2015 wurde Renate in die Kulturkommission der Regionalkonferenz Emmental gewählt und ist noch bis Ende Juni 2023 Mitglied.

2016 wechselte sie die Kommission und war fortan für die Schule und die Schulkommission zuständig.

2017 übernahm sie das Vize-Gemeindepräsidium.

2018 wurde der Gemeinderat mit der Neufassung des OgR auf 5 Person verkleinert.

2019 wechselte sie in die Kommission Bau Gemeindeliegenschaften.

Bis 2018 hat Renate jedes Jahr eine Gemeinderatsreise organisiert. Viele spannende Orte konnten wir unter ihrer Reiseleitung besuchen. So z.B. auch den Windpark auf dem Mont Croisin.

Die Förderung der Frauen war ihr immer ein grosses Anliegen. Neben dem Besuch der kantonalen Treffen der Exekutivfrauen in Bern hat sie, zusammen mit Vreni Heiniger und mir, auch Exekutivfrauentreffen im Emmental organisiert, um das Netzwerk unter Frauen in der Emmentaler Gemeindepolitik zu fördern.

Sie hat sich immer interessiert für die verschiedensten Themen, der Einsatz war enorm gross.

Im Namen des Gemeinderates und der ganzen Bevölkerung wird Renate Krayenbühl die geleistete Arbeit ganz herzlich verdankt.

Persönlich bedankt sich Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger bei Renate für die Unterstützung und den Beistand mit Rat und Tat.

---

Renate bedankt sich für die Blumen und das Geschenk. Es war für sie eine gute, herausfordernde und interessante Zeit. Ihr Dank geht auch an die Bevölkerung, die RatskollegInnen, Kommissionsmitglieder und die Verwaltung.

### **345 1.257 Wahlen durch Gemeinderat**

#### **Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates**

In der Botschaft wurde bereits informiert, dass während der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen keine Personen gemeldet worden sind. Der Gemeinderat hat daher von Art. 54, Bst. c Gebrauch gemacht, aber ist leider auch nicht fündig geworden.

Die Vorsitzende hätte das neue Ratsmitglied gerne mit einem «Herzlich Willkommen» begrüsst.

Trotz grosser Anstrengungen und schlaflosen Nächten ist es nicht gelungen, eine Nachfolge für Renate Kraysenbühl zu finden.

Der Gemeinderat fragt sich nach den Gründen, dass sich niemand für den Gemeinderat engagieren will.

Ohne einen kompletten Gemeinderat kann eine Gemeinde nicht bestehen.

Gemäss OgR Art. 54 Bst. j ordnet der Gemeinderat innert 7 Monaten Ersatzwahlen an. Der Gemeinderat hat das weitere Vorgehen wie folgt festgelegt:

- Für die Ersatzwahl des fehlenden Mitgliedes wird am Montag, 20. Februar 2023 eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung einberufen.
- Die Stimmberechtigten können bis am 09. Januar 2023 Wahlvorschläge einreichen.
- Die amtliche Publikation erfolgt im nächsten Anzeiger.

Jede Einwohnerin und jeder Einwohner sollte sich angesprochen fühlen!

- Gemeinsam können wir uns engagieren
- Gemeinsam können wir als Team unterwegs sein
- Gemeinsam können wir etwas bewegen
- Und gemeinsam können wir die Zukunft gestalten.

Jedes Mitglied des Gemeinderates ist gerne bereit, über die Arbeit im Gemeinderat Auskunft zu geben.

Persönlich empfindet die Gemeindepräsidentin die Arbeit im Gemeinderat als bereichernd, lehrreich, interessant und spannend. Sie ermöglicht einen Einblick «hinter die Kulissen».

Man versteht dadurch Prozesse und Abläufe in der Gemeindepolitik besser und kann auch persönlich viel von diesem Amt profitieren.

### **346 1.256 Wahlen durch Gemeindeversammlung**

#### **Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat und Rechnungsprüfungsorgan**

Gemäss Publikation im Anzeiger vom 18. August 2022 stellen sich folgende bisherigen Personen für die Legislaturperiode 23-26 zur Verfügung:

Gemeindepräsidium: Scheidegger Kathrin  
Gemeinderat: Gysel Daniel  
Hunziker Martin  
Sommer Christoph

Während der Eingabefrist bis 31. Oktober gingen keine weiteren Wahlvorschläge ein.

---

Da nicht mehr Vorschläge vorlagen als Sitze zu vergeben sind, hat der Gemeinderat die Vorgeschlagenen für die Legislaturperiode 2023 bis 2026 gestützt auf Art. 54, Bst. d als gewählt erklärt.

Gemäss Art. 14 des Organisationsreglementes erfolgt die Rechnungsprüfung durch eine privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierte Revisionsstelle. Es besteht kein Grund zu einem Wechsel.

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

**Beschluss:**

Auf Antrag des Gemeinderates wird als Rechnungsprüfungsorgan die Firma Fankhauser und Partner AG, Huttwil, mit Andreas Fankhauser als leitender Revisor, für die Legislaturperiode 2023 bis 2026 bestätigt.

**347 1.1121 Nachbargemeinden**

**Auslagerung der Bauverwaltung, Kreditbewilligung der wiederkehrenden Ausgaben**

In Bezug auf die nahende Pensionierung von Elisabeth Kuch hat der Gemeinderat nach einer sinnvollen Nachfolgelösung für die Betreuung der Bauverwaltung gesucht. Der Markt im Bauverwaltungssektor ist ausgetrocknet und für Pensen im Umfang von ca. 20 % ist es sehr schwierig, qualifizierte Leute zu finden. Dazu kommt, dass die Anforderungen im Bauwesen äusserst kompliziert geworden sind. Die Lösung konnte in einer Zusammenarbeit mit Sumiswald gefunden werden. Mittels Zusammenarbeitsvertrag werden die Bauverwaltungsaufgaben an Sumiswald übertragen.

Die sachpolitische Verantwortung für sämtliche Aufgaben im Bauwesen verbleibt beim Gemeinderat Trachselwald. Eine reglementarische Regelung dieser Auslagerung ist gemäss Auskunft des Amtes für Gemeinden und Raumordnung nicht nötig.

Die Grundleistungen werden mittels Sockelbeitrag von Fr. 13.-- pro EinwohnerIn und die Arbeiten der Baubewilligungsverfahren nach Rapporten entschädigt. Unverändert werden die Aufwände für das Baubewilligungsverfahren den Gesuchstellenden verrechnet. Beim Sockelbetrag von jährlich rund Fr. 12.500.-- handelt es sich um neue, wiederkehrende Ausgaben. Der Gemeinderat ist für neue, einmalige Ausgaben bis Fr. 75.000.-- abschliessend, bis Fr. 100.000.-- unter Vorbehalt des fakultativen Referendums zuständig. Gemäss Art. 5 des Organisationsreglementes ist die Ausgabenbefugnis für **wiederkehrende** Ausgaben 10-mal kleiner als für Einmalige und somit max. Fr. 10.000.--. Daher liegt die Zuständigkeit zur Bewilligung der Aufwände für die Auslagerung der Bauverwaltungsaufgaben bei der Gemeindeversammlung. Der Gesamtaufwand kann nur schwer abgeschätzt werden. Er hängt, wie bereits bisher, stark von der Anzahl und Komplexität der Baugesuche ab. Der bisherige Kostenaufwand für die Betreuung der Bauverwaltungsaufgaben betrug rund Fr. 25.000.--. Die effektiv neuen, wiederkehrenden Ausgaben der Auslagerung der Bauverwaltung betragen rund Fr. 12.500.--.

Das Wort zum Traktandum wird nicht verlangt.

**Beschluss:**

Auf Antrag des Gemeinderates werden die jährlich wiederkehrenden Ausgaben von rund Fr. 12.500.-- einstimmig bewilligt.

---

348 8.111 Budget

**Beschlussfassung über die Steueranlagen und das Budget 2023**

Auf die Informationen zum Budget 2023 in der Botschaft (Seiten 10 bis 15) wird hingewiesen. Die wichtigsten Eckzahlen werden durch den Finanzverwalter erläutert und mittels Powerpoint präsentiert. Die Ergebnisse der Finanzplanung 2022 bis 2027 werden ebenfalls präsentiert.

Das Wort zum Budget wird nicht verlangt.

**Beschluss:**

Auf Antrag des Gemeinderates werden:

- a) Die Steueranlage für die Gemeindesteuern unverändert auf 1.88 Einheiten belassen.
- b) Die Liegenschaftssteuern unverändert auf 1,2 % des Amtlichen Wertes belassen.
- c) Das Budget 2023, bestehend aus

	Aufwand		Ertrag	
<b>Gesamthaushalt</b>	Fr.	4.002.600	Fr.	3.749.800
<b>Aufwandüberschuss</b>			Fr.	252.800
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	Fr.	3.609.900	Fr.	3.365.300
<b>Aufwandüberschuss</b>			Fr.	244.600
<b>SF Wasserversorgung</b>	Fr.	58.500	Fr.	47.500
<b>Aufwandüberschuss</b>			Fr.	11.000
<b>SF Abwasserentsorgung</b>	Fr.	179.300	Fr.	160.400
<b>Aufwandüberschuss</b>			Fr.	18.900
<b>SF Abfall</b>	Fr.	73.200	Fr.	75.300
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	2.100		
<b>SF PVA</b>	Fr.	23.800	Fr.	35.100
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	11.300		
<b>SF Wärme- und Energieversorgung</b>	Fr.	57.900	Fr.	66.200
<b>Ertragsüberschuss</b>	Fr.	8.300		

einstimmig genehmigt.

349 4.3 Reglemente

**Beschlussfassung über die Neufassung des Abwasserreglementes**

Mit den Neufassungen des Abwasser- und Wasserreglements und der Anpassung des Gebührenreglements schliesst der Gemeinderat die Überprüfung der Gemeindereglemente ab. Es war ein Legislaturziel, die Reglemente zu überarbeiten und auf den neusten Stand zu bringen.

Ressortvorsteher Daniel Gysel orientiert:

Die Kommission Infrastruktur hat das Wasser- und Abwasserreglement vom 13.12.2004 wieder in zwei eigenständige Reglemente aufgeteilt und den aktuellen übergeordneten Bestimmungen und Richtlinien angepasst.

Die Neufassung des Abwasserreglementes erfolgte in Anlehnung an das kantonale Musterreglement, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten unserer Gemeinde im Rahmen des Möglichen.

Der Reglementsentwurf wurde in der Botschaft vollumfänglich abgedruckt.

---

---

Das Wort zu diesem Traktandum wird wie folgt verlangt:

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, ob gemäss Art. 3 (Kataster und Aufbewahrung der Pläne) neu auch die Privatleitungen (Hausanschlussleitungen) auf den Katasterplänen der Gemeinde geführt würden?

Antwort: Der Kataster musste schon bisher geführt werden.

Eine weitere Frage betrifft Art. 10 (Kanalfernsehaufnahmen), nach welchem bei jedem Baugesuch neue Aufnahmen der Hausanschlussleitungen gemacht werden müssen. Nun ist ein Grossteil der Aufnahmen abgeschlossen. Es könne doch nicht sein, dass nun bei einer Baugesuchseingabe wiederum eine neue Aufnahme durchgeführt werden müsse. Für ihn sei der Artikel bindend. Daher vermisse er hier eine Frist.

Antwort: Das Amt für Wasser und Abfall hat Erläuterungen/Empfehlungen ausgearbeitet. In Bezug auf diesen Artikel wird den Gemeinden empfohlen, Aufnahmen mit einem Alter von bis zu fünf Jahren zu akzeptieren.

Eine Versammlungsteilnehmerin führt an, dass man nicht bei einem einzelnen Artikel eine Erläuterung einfügen kann und bei den übrigen nicht. Man müsste sich auf eine Variante einigen.

Ein weiterer Versammlungsteilnehmer hält fest, dass der Bürger die Erläuterungen nicht kennt. Es müsste im Reglement ersichtlich sein, dass solche Erläuterungen vorhanden und beizuziehen sind.

Eine Ergänzung mit einem Hinweis auf die vorhandenen Erläuterungen würde Diskussionen erübrigen.

Eine weitere Frage bezieht sich auf die einmaligen Grundgebühren, welche von Fr. 168.-- auf Fr. 220.-- ansteigen. Sind diese Gebühren ausgeglichen oder handelt es sich um eine Gebührenerhöhung?

Antwort: Die bisherige Erhebung erfolgte nach Belastungswerten (BW). Diese gibt es nicht mehr, resp. sie heissen neu Loading Unit (LU). Diese sind tiefer als die bisherigen BW, daher handelt es sich hier nicht um eine Gebührenerhöhung.

Eine weitere Anmerkung ist, dass die Verordnung im Reglement vermisst werde.

Antwort: Diese kann erst nach der Beschlussfassung des Reglementes erlassen werden und dafür ist der Gemeinderat zuständig. Das Reglement und die Verordnung werden dann auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung stehen.

#### **Beschluss:**

Gemäss Antrag der Kommission Infrastruktur und des Gemeinderates wird der Neufassung des Abwasserreglementes mit der Ergänzung eines Hinweises auf die Erläuterungen des Amtes für Wasser und Abfall (AWA) mit einer Enthaltung zugestimmt.

### **350 8.3 Reglemente**

#### **Beschlussfassung über die Anpassung des Gebührenreglementes**

Ursprünglich waren die Löschgebühren im Feuerwehrreglement geregelt. Durch die Bildung der Regiofeuerwehr wurde unser Feuerwehrreglement aufgehoben und die Regelung der Löschgebühren ins Wasser- und Abwasserreglement "überführt".

Die Löschgebühren für Liegenschaften im Hydrantenperimeter müssen im Wasserversorgungsreglement geregelt werden.

---

Da die netzunabhängigen Löscheinrichtungen (NULE) nichts mit der Hydrantenanlage/Wasserversorgung, sondern mit der Feuerwehr zu tun haben, müssten diese für die Liegenschaften ausserhalb des Hydrantenperimeters nach Auskunft des Amtes für Wasser und Abfall (AWA) im Feuerwehrreglement geregelt werden. Da wir kein solches Reglement mehr haben, werden die Löschgebühren ins Gebührenreglement überführt.

Die Ergänzung im Gebührenreglement wurde in der Botschaft vollumfänglich abgedruckt.

Das Wort wird wie folgt verlangt:

Ein Versammlungsteilnehmer erwähnt, dass man immer vom umbauten Raum spreche und möchte wissen, was umbauter Raum genau umfasse? Gelten ein Unterstand oder sonst eine reine Überdachung als umbauter Raum?

Antwort: Ein umbauter Raum müsste wohl dem Sinn nach "umbaut" sein. So sind Bauten ohne Wände eher nicht zu berücksichtigen. Für eine definitive Antwort müsste noch eine Fachstelle beigezogen werden.

Ein weiterer Votant ist der Ansicht, dass eine geschützte Baute als umbauter Raum zu betrachten sei.

Eine Versammlungsteilnehmerin ist der Ansicht, dass es nun ziemlich ins Detail gehe. Das Grundsätzliche sei ja gut vorgegeben.

Ein weiterer Versammlungsteilnehmer erkundigt sich über die Gebührenverrechnung bei Bauvorhaben, welche nach altem Recht bewilligt wurden, aber noch nicht ganz fertig abgeschlossen werden konnten. Ist in solchen Fällen sichergestellt, dass die Gebühren nicht zweimal, einmal nach altem Reglement und danach noch nach neuem Reglement in Rechnung gestellt werden?

Antwort: Vor Inkrafttreten des Reglementes fällige Gebühren werden nach bisherigem Recht erhoben.

**Beschluss:**

Gemäss Antrag des Gemeinderates wird der Reglementsänderung bei einer Enthaltung zugestimmt.

**351 12.3 Reglemente**

**Beschlussfassung über die Neufassung des Wasserreglementes**

Die Kommission Infrastruktur hat das Wasser- und Abwasserreglement vom 13.12.2004 wieder in zwei eigenständige Reglemente aufgeteilt und den aktuellen übergeordneten Bestimmungen und Richtlinien angepasst.

Die Neufassung des Wasserversorgungsreglementes erfolgte in Anlehnung an das kantonale Musterreglement, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten unserer Gemeinde im Rahmen des Möglichen.

Der Reglementsentwurf wurde in der Botschaft vollumfänglich abgedruckt.

Das Wort wird nicht verlangt.

**Beschluss:**

Auf Antrag der Kommission Infrastruktur und des Gemeinderates wird der Neufassung des Wasserreglementes bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

---

**352 4.802 Generelles Kanalisationsprojekt GKP**

**Information über die Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen (ZpA)**

Nach dem Ablehnungsbeschluss des Nachkredites von Fr. 80.000.-- an der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 21. September 2022 hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen wie folgt festgelegt:

- Mit der OSTAG ist ein Gespräch zu führen, um die Situation zu analysieren.
- In der Info-Zytig soll ein Aufruf gemacht werden, dass sich unzufriedene Betroffene bis Mitte November 2022 zur Teilnahme an einem "Runden Tisch" melden sollen.
- Am 1. November 2022 fand das Gespräch mit der OSTAG Ingenieure AG statt.

In der Botschaft wurden noch einmal die wichtigsten Fragen und Erklärungen dazu aufgeführt. Als nächster Schritt ist nun ein runder Tisch mit unzufriedenen Betroffenen und der OSTAG geplant.

**353 8.401 Gemeindeliegenschaften**

**Information über das weitere Vorgehen betr. der Liegenschaften im Finanzvermögen**

Der Gemeinderat hat gestützt auf die Ergebnisse der Konsultativabstimmungen an der letzten Gemeindeversammlung das weitere Vorgehen wie folgt festgelegt:

Für das alte Schulhaus/Museum ist durch die Kommission Bau ein etappiertes Sanierungskonzept bis Ende 2023 auszuarbeiten.

Für das ehemalige Schulhaus sollen zwei Varianten ausgearbeitet werden.

- Eine Variante wird durch den Gemeinderat ausgearbeitet.
- Weiter sollen die Vorschläge gemäss Präsentation über das H-Werk als Detailkonzept ausgearbeitet werden. Dafür wird eine externe Arbeitsgruppe eingesetzt.

Eine Versammlungsteilnehmerin fragt, was das H-Werk sei und ob dazu eine Kurzerklärung möglich sei oder wo dies nachzulesen sei?

Antwort: Beim H-Werk handelt es sich um eine Präsentation einer Bürgergruppe an der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung vom 21.9.2022 über Nutzungsmöglichkeiten im und ums ehemalige Schulhaus Thal.

Der Gemeinderat hat der Kontaktperson einen Projektauftrag erteilt, welche die Mitglieder dieser Gruppe dem Gemeinderat noch zu melden hat.

Ein Versammlungsteilnehmer erkundigt sich, ob im Schulhaus Thal noch Schulraum für Kinder aus Sumiswald zur Verfügung stehe?

Martin Hunziker teilt mit, dass die Wohnsitzgemeinde verantwortlich sei Schulräume zu schaffen. Eine Verteilung in andere Gemeinden gehe gemäss Auskunft des Schulinspektorates nicht. Wir würden also Stand heute von Sumiswald keine Kinder erhalten.

Eine Versammlungsteilnehmerin erkundigt sich nach der Haftung bei der Benützung der Spielgeräte beim ehemaligen Schulhaus Thal. Dort habe es marode Spielgeräte, an welchen die Hinweise der Benützung auf eigene Gefahr nicht mehr leserlich seien. Diese müssten zumindest neu beschriftet werden.

Antwort: Die Gemeinde trägt die Haftung für die Spielgeräte auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde. Die maroden Geräte müssten demnach wohl weggeräumt werden.

**Informationen und Verschiedenes**

Ein Versammlungsteilnehmer bezieht sich auf den Besitzerwechsel im Stäckshus. Seitdem müssen die Schulkinder zu einer provisorischen Bushaltestelle laufen. Er möchte wissen, wie lange dies noch so sei oder ab wann sich die Haltestelle wieder im Stäckshus befinde?

Antwort: Im Stäckshus wird sie nicht mehr installiert werden können und dort wo jetzt das Provisorium steht, ist die Strasse zu eng und daher nicht möglich. Die definitive Lösung ist demnach noch offen.

Weiter wird gefragt, wer einem Grundeigentümer das Recht gebe, eine Haltestelle zu verbieten?

Antwort: Der Besitzer des privaten Grundstückes selber. Es ist vor allem auch eine Haftungsfrage des Grundeigentümers.

Ein weiterer Votant weist auf den Verkauf des "Sternens" und fragt, was dann mit dieser Haltestelle passiere, wenn die neuen Besitzer diese Haltestelle auch nicht mehr wollen? Das mache Schule und plötzlich hätten wir keine Haltestellenmöglichkeiten und somit auch kein ÖV mehr.

Weiter wird gefragt, wie es mit Haltestellen aussehe, wenn es keinen ÖV mehr gebe, sondern nur noch einen Schulbus?

Antwort: Auch für Schulbusse kann die Grundeigentümerschaft das Halten verweigern. Alternative Transportangebote werden zudem geprüft.

Ein Versammlungsteilnehmer bezieht sich auf die Kontrollen der HDA und erwähnt, dass er schockiert sei, wie die Kontrolleure, ohne zu sichern in die "Löcher" steigen würden. Auf die Hinweise der Sicherheitsbestimmungen war die Antwort, dies sei so gang und gäbe. Er möchte wissen, wie es sich dabei mit der Haftung verhalte?

Antwort: Man ist der Ansicht, dass dies in der Eigenverantwortung des Auftragnehmers, resp. des Arbeitgebers liegt. Den Aufforderungen zur Kontrolle der HDA wird eine genaue Beschreibung beigelegt, was einzuhalten ist. Solche Fälle müsste man wohl beim Kanton melden.

Eine grundsätzliche Frage einer Versammlungsteilnehmerin ist, welches Gesetz die Lastwagenfahrer berechtige, Ware während 7 Tagen und 24 Std. abzuladen?

Die Fahrten richten sich nach der Ruhezeitkontrolle und den Ausnahmen zum Sonntags- und Nachtfahrverbot.

Die letzte Wortmeldung eines Versammlungsteilnehmers legt dem Gemeinderat ans Herz, die Versammlung wieder einmal im Chrummholzbad durchzuführen.

Vizepräsidentin Renate Krayenbühl richtet einen grossen Dank an Kathrin Scheidegger für die gute Führung der Gemeinde.

Zum Schluss bedankt sich Kathrin Scheidegger herzlich:

- Bei allen für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung und die rege Beteiligung.
- Bei der Gemeinderatskollegin und den Gemeinderatskollegen, ohne deren Ausdauer und Engagements zu Gunsten der Gemeinde es nicht ginge.
- Dem Verwaltungsteam für den täglichen Einsatz vor Ort.
- Beim Ehemann Simon für die Unterstützung und die Geduld, die er manchmal aufbringen müsse.

---

Mit den besten Wünschen zu einer besinnlichen Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr lädt Kathrin Scheidegger zum Apéro ein und schliesst die Versammlung.

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Kathrin Scheidegger

Niklaus Meister